

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 16. September 1987

Woche der ausländischen Mitbürger 1987. — Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 18. Oktober 1987. — Direktorium und Personalschematismus 1988. — Jugendsammlung 1987. — Pastoral im Alltag. — Sport und Familie. — Warnung. — Wohnungen für Ruhestandsgeistliche. — Ernennungen. — Besetzung von Pfarreien. — Zuruhesetzungen. — Versetzungen. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 103

Ord. 10. 9. 87

**Woche der ausländischen Mitbürger 1987**

Angesichts der Aufgaben, vor die wir durch die Anwesenheit von ausländischen Mitbürgern und Mitchristen in unserem Land bzw. in unseren Gemeinden gestellt sind, rufen die Deutsche Bischofskonferenz, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sowie die Griechisch-Orthodoxe Metropole in Deutschland auch in diesem Jahr zu einer „Woche der ausländischen Mitbürger“ auf. Als gemeinsamer Termin wird die Zeit vom 27. 9. bis 3. 10. empfohlen. Der 2. Oktober soll als „Tag des Flüchtlings“ begangen werden.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, der Vorsitzende des Rates der EKD sowie der Griechisch-Orthodoxe Metropolitan in Deutschland haben sich aus Anlaß der „Woche der ausländischen Mitbürger“ bzw. „Tag des Flüchtlings“ mit dem folgenden gemeinsamen Wort an die Gemeinden gewandt:

„Ich bin gekommen, daß sie das Leben haben und es in Fülle haben' (Joh 10, 10). Jesus Christus schenkt die Gabe des ewigen Lebens und heiligt das Leben in dieser Zeit. Darum können wir auch das Leben in seiner Vielgestaltigkeit und in seinem Reichtum bejahen.

Menschen aus vielen Ländern, Völkern und Kulturkreisen sind in den vergangenen Jahrzehnten zu uns gekommen. Und weiterhin kommen Menschen zu uns.

Nicht selten wird in der Öffentlichkeit über die Schwierigkeiten gesprochen, die sich aus dem Zusammenleben ergeben. Solche Schwierigkeiten sind auch nicht verwunderlich, und man sollte sie nicht als eine grundsätzliche Unfähigkeit zur Verständigung und zum Zusammenleben ansehen. Alle — Deutsche und Ausländer — stehen vor einem Lernprozeß. Sie müssen lernen, das Fremde und den Fremden zu verstehen und anzunehmen. Dann werden alle bald erkennen, daß das Zusammenleben und das Verständnis für fremde Kulturen eine Bereicherung unseres Lebens sein können.

Zu uns kommen viele Flüchtlinge aus den Krisengebieten der Erde. In den öffentlichen Auseinandersetzungen werden dazu sehr verschiedene Meinungen vertreten. Für uns Christen aber gilt: Flüchtlinge sind Menschen, deren Leben und Existenz bedrängt und bedroht sind. Es ist unsere Pflicht, ihnen zu helfen und sie aufzunehmen, solange sie nicht zurückkehren können. Es reicht aber nicht, ihnen die mindesten materiellen Mittel zu geben, damit sie leben können; sie brauchen auch unsere Zuwendung. Sie müssen erfahren, daß sie nicht in einen perfekt funktionierenden Apparat, sondern daß sie zu Menschen gekommen sind.

Wir haben deshalb die dringende Bitte, Flüchtlinge in ihren Unterkünften zu besuchen und sie zu gemeinsamen Veranstaltungen und zum Gottesdienst einzuladen. Ein Anstoß dazu soll der Tag des Flüchtlings am Freitag, dem 2. Oktober 1987, sein.

Im Gleichnis vom großen Weltgericht sagt Jesus Christus: ‚Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen... Amen: Ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan' (Mt 25, 35. 40).“

Wir empfehlen das Anliegen der „Woche der ausländischen Mitbürger“ allen Pfarreien und bitten darum, aus der Verantwortung unseres Glaubens immer wieder Impulse für ein besseres Miteinander von ausländischen und deutschen Mitbürgern bzw. von ausländischen und deutschen Mitchristen zu setzen.

Nr. 104

Ord. 28. 8. 87

**Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 18. Oktober 1987**

Wir machen darauf aufmerksam, daß nach einem Beschluß der Deutschen Bischofskonferenz vom Februar 1969 (Prot. Nr. 18, S. 8) für die kirchliche Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am vorletz-

ten Sonntag im Oktober zu zählen sind. Der **Zählsonntag** im Herbst ist in diesem Jahr der **18. Oktober**; ein anderer Sonntag darf **nicht** für die Zählung herangezogen werden. Zu zählen — und nicht zu schätzen — sind **alle** Personen, die an den sonntäglichen heiligen Messen (einschließlich Vorabendmessen) bzw. an Wort- und Kommuniongottesdiensten teilnehmen, die anstelle einer Eucharistiefeier eingesetzt sind, gleichwohl ob sie der betreffenden Pfarrei angehören oder nicht angehören (z. B. Wallfahrer, Tagungsteilnehmer, Touristen).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 1987 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am vorletzten Sonntag im Oktober“ einzutragen.

Nr. 105

Ord. 9. 9. 87

### Direktorium und Personalschematismus 1988

Die Herren Dekane werden ersucht, uns bis spätestens **21. Oktober 1987** die Anzahl der benötigten **Direktorien** mitzuteilen. Das Direktorium ist broschiert (mit perforierten Blättern) oder gebunden und durchschossen erhältlich.

Zum gleichen Zeitpunkt ersuchen wir um Mitteilung, **wieviele Personalschematismen** von den Kapitelsgeistlichen gewünscht werden. Der Personalschematismus wird in Plastikeinband geliefert und ist nur in dieser Ausgabe erhältlich.

Die seit der letzten Herausgabe des **Personalschematismus** eingetretenen **Änderungen** in den Angaben desselben wollen uns, soweit diese uns nicht amtlich bekanntgeworden sind, baldmöglichst, spätestens jedoch bis zum **21. Oktober 1987**, berichtet werden.

Die Vorsteher der **Ordensniederlassungen** bitten wir gleichfalls, uns über die erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen zu dem im Personalschematismus enthaltenen Verzeichnis der Ordensmitglieder bis spätestens **21. Oktober 1987** Mitteilung zu machen. **Fehlanzeige** ist erforderlich.

Nr. 106

Ord. 7. 9. 87

### Jugendsammlung 1987

Die alljährliche Jugendsammlung in der Erzdiözese Freiburg wird dieses Jahr am Sonntag, dem **11. 10. 1987**, durchgeführt. Sie steht unter dem Thema: „Vom Geist bewegt“. Die Motive der Karten wollen verschiedene Aspekte des Wirkens des Geistes Gottes zum Ausdruck

bringen. Auf der Rückseite befinden sich Anrufungen, die zusammengenommen eine kleine Litanei zum Hl. Geist ergeben und beim Gottesdienst verwendet werden können.

Die Karten gehen wiederum für jedes Dekanat gesammelt an den zuständigen Dekan mit der Bitte um Verteilung beim nächsten Dies. Die Karten sollen am Tag der Jugendsammlung für **DM 1,—** pro Stück verkauft werden.

1/3 des gesammelten Geldes verbleibt in der Pfarrei zur Unterstützung der Jugendarbeit, 2/3 sollen zur Deckung der Unkosten und Unterstützung der diözesanen Jugendarbeit auf eines der folgenden Konten überwiesen werden:

Erzbischöfliches Jugendamt, Okenstraße 15,  
7800 Freiburg im Breisgau,  
PGK Karlsruhe, Nr. 62 402-752, oder  
Baden-Württembergische Bank Freiburg,  
Nr. 44075 000 00.

Der September-Sammelsendung des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes liegen die Werbeplakate sowie Hinweise zur Durchführung bei.

Weitere Karten sind in beliebiger Stückzahl (auch von Einzelmotiven) beim Erzbischöflichen Jugendamt erhältlich. Außerdem können dort **Dias** der Kartenmotive für **DM 1,50** pro Stück bestellt werden.

Die Ausgabe 5/6 von „unsere brücke“, die Anfang Oktober erscheint, wird das Motto der Jugendsammlung inhaltlich aufgreifen und damit mögliche Gestaltungshilfen für den Gottesdienst anbieten.

Nr. 107

Ord. 25. 8. 87

### Pastoral im Alltag

Ein Intervallkurs als Orientierungshilfe für Praxis und Spiritualität im pastoralen Dienst.

#### Teilnehmer:

Priester, Diakone, Pastoralreferenten/innen und Gemeindeferenten/innen, Pfarrteams

#### Leitung:

Dr. Wunibald Müller, Freiburg

#### 1. Einheit

Themen: Mitarbeitergespräch  
Gemeindeleitung, Leitungsstile, Delegation,  
Konfliktbewältigung, Kommunikation

Leitung: Dr. Wunibald Müller, Pastoralpsychologe  
N.N.:

Termin: 30. 11. bis 3. 12. 1987

Ort: Kloster Maria Hilf, Bühl

### 2. Einheit

Themen: Pastorale Spiritualität  
Geistliches Gespräch  
Gebet und Kontemplation  
Leitung: Pater Dr. Anselm Grün, OSB  
Dr. Joseph Sauer, Domkapitular  
Termin: 22. 2. bis 26. 3. 1988  
Ort: Münsterschwarzach

### 3. Einheit

Themen: Leben mit Terminen  
Büroorganisation  
Verwaltung  
Leitung: Dr. Josef Jurina, Oberrechtsdirektor  
Prof. Dr. Heinz Schmitz-Pfeiffer  
Erich Wittner, Regionaldekan  
Termin: 5. bis 8. 9. 1988  
Ort: Haus Hochfelden

*Anmeldung:* bis 1. November 1987  
Institut für Pastorale Bildung  
Kontaktstelle Priesterfortbildung  
Turnseestraße 24, 7800 Freiburg im Breisgau

### Sport und Familie

Begegnungstag am 9./10. Oktober 1987

Der *Arbeitskreis „Kirche und Sport in Baden“* veranstaltet am Freitag/Samstag, 9./10. Oktober 1987, eine Begegnungstagung zwischen Vertretern des Badischen Sportbundes und der beiden großen Kirchen. Die diesjährige Tagung findet in der Sportschule Schöneck bei Karlsruhe-Durlach statt und widmet sich dem Thema „Sport und Familie — Chancen und Gefahren“. Dr. Jürgen Bauer von der Universität Paderborn wird das Hauptreferat halten. Daneben sind Arbeitsgruppen und ein Podiumsgespräch geplant. Eingeladen sind insbesondere Pfarrgemeinderäte, Vertreter von Familienkreisen und Geistliche. Die Teilnahmegebühr beträgt 5,— DM. Ausschreibungen können beim DJK Sportamt, Okenstraße 15, 7800 Freiburg Telefon (0761) 5144-248 oder 249 angefordert werden.

### Warnung

Unter dem Namen „Gedächtniswerk für die Märtyrerpriester des Erzbistums Freiburg e. V.“ hat ein privater Verein Pfarrämter mit der Bitte angeschrieben, dem Verein beizutreten bzw. eine Kerze zu erwerben. Wir weisen aus gegebenem Anlaß darauf hin, daß es sich bei dem Verein um keine mit uns abgestimmte Aktivität handelt und daß uns die den Verein tragenden Personen persönlich un-

bekannt sind. Ein Beitritt zu dem Verein bzw. der Erwerb der Kerze kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht empfohlen werden.

### Wohnungen für Ruhestandsgeistliche

Das Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei St. Konrad in Stühlingen-Weizen, Dekanat Wutachtal, steht für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung.

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Nikolaus, Abt-Meister-Str. 31, 7894 Stühlingen-Lausheim, Tel. (07709) 289.

Auch das Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei St. Martin in St. Blasien-Menzenschwand, Dekanat Waldshut, steht für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung.

Anfragen sind zu richten an das Kath. Pfarramt St. Johann B., Innerlehen 44, 7821 Bernau, Tel. (07675) 279.

### Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Schreiben vom 8. September 1987 Pfarrer *Josef Läufer*, St. Peter, zum *Schuldekan* des Dekanates Neustadt wiederernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1987 Jugendpfarrer *Meinrad Bumiller*, Freiburg, zum *Diözesanjugendseelsorger* der Erzdiözese Freiburg ernannt.

### Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 26. August 1987 die Pfarrei *Mariä Himmelfahrt Waibstadt*, Dekanat Kraichgau, Pfarrer *Winfried Wehrle*, Karlsruhe-Stupferich, verliehen.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 1. September 1987 die Pfarrei *St. Peter Sinsheim-Steinsfurt*, Dekanat Kraichgau, Pfarrer *Karl Berberich*, Sinsheim, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgabe, verliehen.

### Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Karl Witz* auf die Pfarrei St. Martin St. Blasien-Menzenschwand, Dekanat Waldshut, zum 1. Oktober 1987 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

**Amtsblatt**  
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 24 · 16. September 1987

**M 1302 B**

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 64 94. Bezugspreis jährlich 50,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 24 · 16. September 1987

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Alois Linz* auf die Pfarrei St. Johann B. Vogtsburg i. K.-Oberrotweil, Dekanat Breisach-Endingen, zum 1. Dezember 1987 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

**Versetzungen**

10. Sept.: Vikar *Jan Pieper*, Karlsruhe, als Pfarradministrator der Pfarrei St. Leodegar Schliengen, Dekanat Neuenburg

15. Sept.: Vikar *Ante Ivancić*, Offenburg-Elgersweier, als Pfarradministrator der Pfarreien St. Martin Königheim, St. Peter und Paul Königheim-Gisigheim und St. Kilian Königheim-Pülfringen, Dekanat Tauberbischofsheim

Vikar *P. Joseph Pottathuparambil*, Ravenstein-Oberwittstadt, als Pfarradministrator der Pfarreien St. Georg Deggenhausertal-Limpach und St. Johann Deggenhausertal-Oberhomburg, Dekanat Linzgau

29. Sept.: Pfarradministrator *P. Josef Stricker PA*, Pfullendorf-Aach-Linz, in gleicher Eigenschaft nach Mariä Geburt Eppingen-Richen und St. Marien Gemmingen, Dekanat Bretten

Vikar *Jure Kopic*, Mannheim, als Pfarradministrator der Pfarreien St. Martin Pfullendorf-Aach-Linz, St. Eligius Herdwangen-Schönach-Atholderberg und St. Antonius Herdwangen-Schönach-Großschönach, Dekanat Meßkirch

15. Okt.: *Pater Benno Goroll OFM Cap* als Pfarradministrator in die Pfarrei St. Cyriak, Karlsruhe-Stupferich, Dekanat Karlsruhe

23. Okt.: Vikar *Peter Schoisengeyer*, Lauda, als Pfarradministrator der Pfarreien St. Peter und Paul Buchen-Hettingen und St. Bartholomäus Buchen-Götzingen, Dekanat Buchen

**Im Herrn sind verschieden**

2. Sept.: Pfarrer i. R. *Karl Georg Endres*, Freudenberg-Boxtal, † in Freudenberg-Boxtal

6. Sept.: Pfarrer i. R. Geistl. Rat *Richard Schneider*, Buchen, † in Buchen